



Tim Gelewski über die nahende Kommunalwahl

Nun ist es also offiziell, Michael Joithe kandidiert im September erneut um das Amt des Bürgermeisters von Iserlohn. Mit ihm, Klaus Laatsch (AfD) und Burcu Öcaldi, die von CDU, SPD, FDP und Unabhängiger Ratsfraktion unterstützt wird, sind es nun also drei Kandidaten, die sicher ins Rennen gehen wollen.

Gut möglich allerdings, dass Grüne und Linke noch mit einem eigenen Kandidaten nachziehen. Das würde Sinn ergeben, auch wenn die Chancen, dass eine dieser Parteien den nächsten Bürgermeister oder die Bürgermeisterin stellen, wohl eher gering sind.

Für die kleineren Parteien geht es bei der Aufstellung eines eigenen Kandidaten aber immer auch um Sichtbarkeit im kommunalen Wahlkampf. Wer kein eigenes Gesicht präsentieren kann, hat es schwer. Auf Rückenwind aus Berlin kann angesichts der Erosion der traditionellen Wählerbindung niemand mehr hoffen. Für die FDP, die ja auch im Bund beachtlich schwächelt, und auch für die anderen „Kleinen“ bedeutet der Kandidaten-Verzicht ein gewisses Wagnis.

Die Tatsache indes, dass Michael Joithe den Neujahrsempfang nutzte, um seine erneute Kandidatur bekanntzugeben, kann man durchaus kritisch sehen. Und das wurde es auch von dem einen oder anderen Besucher, sollte es doch hier um die Stadt, um die Bürger, um die Ehrenamtlichen gehen – und eben nicht um einzelne Personen. Und schon gar nicht um Wahlkampf.

Aber sei es drum. Am Ende ist das vielleicht auch Ansichtssache. Immerhin blieb die Ankündigung kurz und knapp. Einen unlauteren Vorteil hat sie ihm auch nicht verschafft. Am Ende werden die Bürger entscheiden. Und Geschmacksfragen vorab bleiben eine Randnotiz.

Notdienste

APOTHEKEN

Bären-Apotheke, Iserlohn-Letmathe, Hagener Straße 34, (02374) 3906, 9-9 Uhr.

Ostentor-Apotheke, Schwerte, Westhofen, Reichshofstraße 46, (02304) 67185, 9-9 Uhr.

ÄRZTE

Arzttrufzentrale, 0:01-8 Uhr, 116117. **Gynäkologischer Notfalldienst im Bethanien Krankenhaus**, 0-0 Uhr, Iserlohn, Bethanienallee 3, (02371) 212-0.

Zahnärztlicher Notdienst, (01805) 986700.

TIERÄRZTE

Tierärztlicher Notdienst, 18-22 Uhr, (0151) 70045928.



Die Gewinner des Heimatpreises wurden beim Neujahrsempfang im Parktheater nochmals geehrt.

Ein Hochamt des Ehrenamtes

Der Neujahrsempfang im Parktheater stand im Zeichen derer, die für Iserlohn unverzichtbar sind

Tim Gelewski

Iserlohn. Die Reihe von Ständen und die Vielfalt der Tätigkeiten, die die verschiedenen Organisationen beim Neujahrsempfang im Foyer des Parktheaters vorstellten, ist schon beeindruckend genug – und doch war es wieder nur ein kleiner Auszug dessen, was Ehrenamtliche alljährlich für die Stadt leisten. Und die Würdigung all jener, die für Iserlohn unverzichtbar sind, machte dann auch den größten Teil der Veranstaltung aus, die wie schon im Vorjahr von Bürgermeister Michael Joithe moderiert wurde, der auch wieder traditionell auf das vergangene Jahr und die Zukunft blickte.

Zunächst: Ehre, wem Ehre gebührt – und so durften die Träger des Heimatpreises auf die Bühne, um ihre Projekte vorzustellen. Gewonnen hatte wie berichtet der Kinder- und Jugendrat (KiJuRat) mit seinem Projekt „Jugend-Kulturcafé YOU“, gefolgt von der Brabecksschule (Projekt „Respekttage“ und „Fest der Vielfalt“) sowie auf Rang drei der Verein „Friedensfestival“ mit dem gleichnamigen Projekt, das eigentlich keiner Vorstellung mehr bedarf und das, wie Christian Holtzschmit vom Verein erklärte, in Absprache mit dem IBSV erstmals seit Jahren 2025 wieder parallel zum Schützenfest stattfinden wird.

Die Brabecksschule hatte durch das kreative Vermitteln von Respekt überzeugt. „Multiplizieren sie die Vielfalt der Gesellschaft mit dem Faktor Respekt. Das ist Inklusion“, hatte Rektor Thilo Pelzing auf der Bühne erklärt. Noch schöner war in diesem Zusammenhang vielleicht ein auf die Leinwand projiziertes Zitat, das eine 94-jährige Heimbewohnerin einem der Schüler mit auf den Weg gegeben hatte: „Verspötte nicht die Alten. Sie waren wie du und du wirst wie sie.“

Platz eins und die Auszeichnung des KiJuRats darf man wohl als den würdigen Schlusspunkt einer Jahre

währenden Saga betrachten. Die Eröffnung des „YOU“ ist der Lohn für viel ausdauernde Hartnäckigkeit, ein Projekt von jungen für junge Menschen, und: wie der KiJuRats-Vorsitzende Ayman Ryari erklärte, selbst organisiert. „Wir planen die Veranstaltungen und sorgen für Fördergelder.“ 90 Mitglieder hat man inzwischen, die unterstützen.

Bürgermeister spannt in seiner Rede einen weiten Bogen

In seiner Ansprache ging Michael Joithe dann zunächst auf die Wertsituation ein. Auf die Ukraine, den Nahen Osten. Und darauf, dass gerade „ein verurteilter Verbrecher“ in den USA ins Weiße Haus gewählt wurde. Auch die Wahlergebnisse im Osten mit AfD-Höchstwerten und der „Personenkult“ des BSW als „weniger braunes Sammelbecken für Protest“ bereiteten Sorgen.

In Iserlohn sei es ein Jahr der Jubiläen (Revolution, Feuerwehr, Grundgesetz, Städtepartnerschaften etc.) und das Jahr der EM gewesen. Und: „Wir haben eine tolle Kulturszene.“ Die Verwaltung, so Joithe, leide bis heute unter Cyberangriff, den Umzügen als Folge des

laufenden Rathaus-Leerzugs und Personalmangel. Und so passierten eben Fehler bei der Kommunikation innerhalb der Verwaltung wie bei den Containern in der Lichten Kammer, wo man sich seitens der Grundschule auf eine Inbetriebnahme im laufenden, und nicht im kommenden Schuljahr eingestellt hatte, oder wie bei der Feuerwehr, wo die Stadt falsche Meldungen an das Finanzamt geschickt habe. Und „unabhängig davon, wer hier am Ende die Verantwortung“ trage, erklärte Joithe: „Ich bitte alle Betroffenen um Entschuldigung. Es bleibt unser Anspruch, besser zu werden.“

Untermalt wurde die Veranstaltung von Jens Dreesmann, der gemeinsam mit „JazZination“, der Bigband der Gesamtschule Iserlohn, unter anderem Sinatra-Klassiker performte. Etwas schade: die wirklich sehr guten Beiträge von Elif Tanrıöver am Klavier gingen im Foyer des ebenfalls sehr gut besuchten Parktheaters im Stimmengewirr etwas unter. Immerhin: Als sich die Veranstaltung dann in den Großen Saal verlagerte, blieben einige wenige Musikfreunde, um noch den verdienten Applaus zu spenden.



Traditionell gehören auch gemütliches Miteinander und Gespräche zum Neujahrsempfang.

DENNIS ECHTERMANN



Obligatorisch: der Eintrag ins Gästebuch der Stadt.



Jens Dreesmann übernahm den musikalischen Part.

Anzeige



Die Fotostrecke zum
Neujahrsempfang der Stadt Iserlohn
wird Ihnen präsentiert von



Sparkasse Iserlohn

Weil's um mehr als Geld geht.

www.ikz-online.de

Joithe will Bürgermeister bleiben

Verwaltungschef kündigt beim Neujahrsempfang seine Kandidatur an

Mindestens im politischen Betrieb war es ein offenes Geheimnis, nun ist es raus: Michael Joithe kandidiert 2025 erneut um das Amt des Bürgermeisters der Stadt Iserlohn. Dies erklärte der amtierende Verwaltungschef im Rahmen seiner Ansprache beim Neujahrsempfang der Stadt im Parktheater.

„Ich bin überzeugt, die Bürger wissen, dass ich alles für unsere Stadt gebe“, erklärte Joithe. In den letzten Wochen und Monaten hätten ihn zudem Freunde, Familie

und Wegbegleiter in seinem Ansinnen gestärkt. Sein Amt habe er in den vergangenen mehr als vier Jahren mit sehr viel Freude ausgefüllt. „Nun kann ich nur um das Vertrauen für die nächsten fünf Jahre bitten.“

Damit wird Michael Joithe am 14. September dieses Jahres bei der Kommunalwahl erneut für „Die Iserlohner“ ins Rennen gehen. Als weitere Kandidaten stehen bislang Klaus Laatsch (AfD) und Burcu Öcaldi fest. Die aktuel-

le Fachbereichsleitung Soziales bei der Stadt Iserlohn kann dabei auf eine große Menge politischen Rückenwindes setzen. CDU, SPD, FDP und die Unabhängige Ratsfraktion haben bereits erklärt, ihre Kandidatur unterstützen zu wollen.

Die Grünen sowie Linke/BSW haben noch nicht öffentlich erklärt, ob sie einen eigenen Kandidaten ins Rennen schicken wollen oder einen der genannten unterstützen werden.

tig



Bürgermeister Michael Joithe gab beim Neujahrsempfang seine erneute Kandidatur bekannt.